



Aalen, den 31.12.2004

[☒ Deutsche Esperanto-Bibliothek Aalen · Gmünder Straße 9 · D-73430 Aalen](mailto:Deutsche Esperanto-Bibliothek Aalen · Gmünder Straße 9 · D-73430 Aalen)

## Geschäftsbericht für das Jahr 2004

Das Jahr 2004 war das wohl folgenschwerste Jahr in der neueren Geschichte der Deutschen Esperanto-Bibliothek. Aber zuerst zum Allfälligen:

Seit 15.12.1989 befindet sich die Deutsche Esperanto-Bibliothek im Gebäude der Stadtbibliothek Aalen. Die anfallenden Tätigkeiten werden nun hauptsächlich von 4 eingearbeiteten Mitgliedern der Esperanto-Gruppe Aalen (EGA) versehen, tatkräftig unterstützt von den Mitarbeitern der Stadtbibliothek Aalen. Als Hauptarbeitszeiten haben sich der Mittwoch Nachmittag, einige Vormittage pro Woche und die Wochenenden erwiesen. Die Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Aalen ist nach wie vor als vorbildlich zu bezeichnen. Unseren Fernleihverkehr und die Buchreparaturen betreut das Fachpersonal der Stadtbibliothek Aalen.

Ein Herzinfarkt, den ich am 16.01.2004 erlitt, lähmte bis zu meiner Heimkehr von den Rehabilitierungsmaßnahmen Ende Februar ein weiteres Mal die Arbeit in der Bibliothek. Faktisch konnte das verbleibende Bibliothekspersonal in dieser Zeit nur an der Ordnung der Zeitschriftenbestände weiter arbeiten.

Durch die schwere Erkrankung unseres Bibliotheksdirektors, Pfarrer Adolf Burkhardt in Weilheim/T., im Jahre 2003 bedingt, stagnierten außerdem weitere Teilbereiche des Bibliotheksbetriebs. Dazu zählten insbesondere die Beschaffung, das Klassifizieren und das Signieren. Mein Drängen schon Jahre früher, mir und anderen das Klassifizieren nach UDK beizubringen, scheiterten stets an den vielen Aktivitäten Adolf Burkhardts innerhalb und ausserhalb der Bibliothek und wurden von ihm immer auf spätere Jahre verschoben. Leider konnte dies aufgrund seines frühen Todes am 2.04.2004 dann nicht mehr in die Tat umgesetzt werden.

Nunmehr stand die Bibliothek ohne Leitung und Direktor da, und viel Arbeit lastete in den folgenden Monaten auf meinen Schultern. Als erstes mußte ich einen Teil des Schriftverkehrs von Weilheim nach Aalen umleiten. Dann bemühte ich mich um einen geeigneten Nachfolger als ehrenamtlichen Bibliotheksdirektor, was in der heutigen Zeit nicht einfach war. Schließlich konnte ich Herrn Dipl.-Ing., Dipl.-Theol. Utho Maier aus Aalen für dieses Amt gewinnen, und Mitte des Jahres 2004 hat ihn dann auch der Deutsche Esperanto-Bund in dieses Ehrenamt berufen.

Utho Maier und ich bemühten uns dann, den Bibliotheksbetrieb auf "kleiner Flamme" aufrecht zu erhalten und suchten auch nach Wegen, um diesen großen personellen Verlust





einigermaßen ausgleichen zu können. Denn bis weit ins 2. Halbjahr 2004 hinein hatten wir einen immer größeren Arbeitsrückstau zu verzeichnen. Besonders hemmend war der Umstand, daß niemand rationell klassifizieren konnte.

Als Lösung dieses Problems zeichnet sich dann ab, von der starren Koppelung zwischen Signatur, Klassifizierung und Aufstellungsort im Magazin abzugehen. Einen entscheidenden Hinweis dazu gab (wenn auch ungewollt) Herr Reinhard Hauptenthal, der in einem umfangreichen Netzbriefwechsel mit Herrn Maier immer wieder unterstellen wollte, nach dem Ableben Burkhardts gäbe es wohl niemanden mehr, der ordentlich klassifizieren könne. So nebenbei erwähnte er dabei, eine Aufstellung gemäß Klassifizierung (sei es nun die UDK nach Butlers Modifizierung oder irgendeines der anderen international geläufigen Systeme wie DDC, LCC, RVK, BK oder GHBS) sei ohnehin nur für "kleinere Handbibliotheken" wie die seine angemessen und auch handhabbar.

Eingehende Recherchen zum Themenkomplex Aufstellung/Klassifizierung zeigten bald auf, dass die Mehrzahl der großen (Universtäts)-Bibliotheken seit vielen Jahrzehnten schon zu einer "Numerus-Currens"-Signierung und -Aufstellung übergingen, da die inhaltliche Erschließung über Kataloge immer mehr EDV-unterstützt abläuft. Eine Aufstellung gemäß laufender Nummer schließt außerdem die Klassifizierung nach Butler nicht generell aus, und eine Einarbeitung in die Vorschläge Butlers sollte einem akademisch Gebildeten keine größeren Probleme bereiten.

Unser Datenbank- und Recherchesystem LARS wurde an die neuen Anforderungen angepaßt, und bis Jahresende 2004 lief die neue Software dann zufriedenstellend. Ein Vorteil dieser Arbeiten war auch, daß wir nun unsere Datenbestände auf CD-Rom sichern und so vor zufälligen Datenverlusten einigermaßen gut abgesichert sind.

Nachdem die Software vorhanden war, konnte ich auch an der Aktualisierung der Datenbankinträge (Titelaufnahmen, die bisher noch auf Karteikarten vorliegen) weiter arbeiten. Für die Beseitigung der Computerprobleme und die Betreuung unserer Bibliothekssoftware sind wir nach wie vor Herrn Dipl.-Ing. Utho Maier sehr zu Dank verpflichtet.

Die Fernleihen bewegten sich im mehrjährigen Durchschnitt. Die Zahl spiegelt nicht die Zahl der potentiellen Interessenten wider, aber der Anteil von wenigen negativ zu bescheidenden Fernleihwünschen zeigt doch, daß eine Spezialbibliothek, wie die unsere, in Fachkreisen gesucht ist.

Seit dem Jahr 1997 ist unsere Bibliothek auch von den Internet-Seiten der Stadt Aalen (<http://www.aalen.de>, dann unter der Rubrik Kultur und dann weiter unter Bibliotheken) sowie die Stadt Aalen von unseren Internet-Seiten per Hyperlink erreichbar. Direkt erreicht man unsere Netzseiten im Internet unter der (Kurzform) [espbib.de](http://espbib.de) bzw. <http://esperanto-bibliothek.gmxhome.de> (Langform). Von dort kann man auch eine PC-Variante unseres EDV-Katalogs bequem herunterladen. Die Netzpostadresse unserer Bibliothek ist: [esperanto-bibliothek@gmx.net](mailto:esperanto-bibliothek@gmx.net).

Die Stadt Aalen und der Deutsche Esperanto-Bund kamen im Berichtsjahr ihren vertragsgemäßen Verpflichtungen nach und ermöglichten der Bibliothek einen Gesamtetat von rund 4145,- Euro, der dazu diente, im Berichtsjahr weitere Anschaffungen zu machen, was zu 212 (im Vorjahr 237) Neuzugängen führte.





Im Berichtsjahr konnten wir 2 (im Vorjahr 4) Buchreparaturen verbuchen, wofür wir sehr froh sind, denn die Zeitbombe der Papierzerstörung tickt auch in unserer Bibliothek, und die fachmännischen Reparaturen seitens der Stadtbibliothek Aalen können bis auf Weiteres das Schlimmste verhindern.

Nach wie vor sehen wir, da die Bibliothek momentan keine Ausbreitungsmöglichkeiten hat, das Problem vor uns, weiteren Platz zu schaffen. Wie wir das bewerkstelligen können, ist noch nicht endgültig bestimmt.

Neben der Titeleingabe in den EDV-Katalog konnten nochmals 54 (im Vorjahr 89) Sachfehler im EDV-Katalog durch mich ausgemerzt werden. Diese Titeleingaben erhöhten die Zahl der Buchtitel Ende 2004 in unserer Bibliotheks-EDV auf 15455 (Vorjahr: 14500); durch die Weiterführung der Zeitschriften-Datenbank sind gleichzeitig 2273 (Vorjahr: 2271) Zeitschriftentitel als Jahrgangsbände in ihr aufrufbar. Die Broschüre, die am 15.12.2003 als Beitrag zum 75. Geburtstag Adolf Burkhardts im Jahre 2004 mit dem Titel: "Karl Heinz Schaeffer, Die Deutsche Esperanto-Bibliothek" in Esperanto und Deutsch herausgegeben worden ist, war Anfang 2004 vergriffen und ist nun in der 2. Auflage wieder erhältlich.

An **Öffentlichkeitsarbeit** und Sonstigem ist erwähnenswert:

- März 2004 Bibliotheksbesuch eines freien Journalisten des Evangelischen Pressedienstes (epd). Als Resultat erschien von Gerrit-Richard Ranft am
- 05.03.2004 im epd-Wochenspiegel der Artikel "Bildung über Sprachen und Konfessionen hinweg - Die Deutsche Esperanto-Bibliothek in Aalen."
- Herbst 2004 Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Erwachsenenbildung wurde in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Aalen erstmals im Wintersemester 2004 ein Kurs veranstaltet, der primär der Schulung und Motivierung unserer Mitarbeiter dienen sollte, sich jedoch allgemein an das VHS-Publikum wendete: "Enkonduko al la biblioteka laboro kaj uzado".

**Statistik** (Vorjahreszahlen in Klammern):

regelmäßige Arbeitsstunden (3 Personen)	324 (298)
Arbeitseinsätze Esperanto-Gruppe Aalen	37 ( 35)
Bürostunden der Geschäftsstelle	423 (465)
EDV- und Hardware-Wartung, Aufbau und Pflege der Netzseiten	489 (509)
Fehlerbeseitigung im EDV-Katalog	39 ( 89)
	-----
Gesamtstunden:	1312 (1396)
	-----
Entleihungen (Fernleih-Vorgänge)	8 ( 6) Fälle
Entleihungen (Ortsleih-Vorgänge)	23 ( 41) Fälle
	-----
	31 ( 47) Fälle





Buch/Zeitschriftenzugänge	Kauf	245 (237)
	Schenkungen	181 (150)
		-----
		426 (387)

Bestand der Bibliothek inkl. der Zeitschriften-Jahrbände (lt. überschlägiger, vorsichtiger Schätzung) Ende 2004: ca. 41494 (Vorjahr: 41068) bibliografische Einheiten.

## Wert der ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden im Jahre 2004

Insgesamt haben die Esperanto-Gruppe Aalen und Dipl.-Ing Utho Maier als Direktor im Jahr 2004 unentgeltlich **ehrenamtliche Arbeit im Wert von rund 85.134,- EUR geleistet.**

**Die Esperanto-Gruppe Aalen hat** ausweislich der geführten Stechkarten und der Zeitaufschriebe für die Deutsche Esperanto-Bibliothek Aalen im Jahr 2004 nach dem Geschäftsbericht insgesamt **1312 Arbeitsstunden erbracht.**

Diese ehrenamtliche Arbeitsleistung brachte der öffentlichen Hand, in deren Nutznießung die Deutsche Esperanto-Bibliothek vertraglich steht, folgende Ersparnis eigener Aufwendungen, die berechnet werden nach der Verwaltungsvorschrift VwV-Kostenfestlegung des Finanzministeriums Baden-Württemberg vom 21. Oktober 2002 (GABl. S. 770):

### Vermögenswerte Aufwendungen für die öffentliche Hand

85% Planstelle der Esperanto-Gruppe: 1312 Arbeitsstunden entsprechen bei 1548 Soll-Arbeitsstunden auf das Jahr 2004 berechnet in etwa einer 6/7-Planstelle (0,85).

### Fiktiver Personalaufwand

Unter Berücksichtigung der Berufsausbildung, der Esperanto-Kenntnisse und der erworbenen bibliotheksspezifischen Kenntnisse verteilen sich die 1312 Arbeitsstunden geschätzt zu

10% auf mittleren Dienst	131 x 37 EUR/Stunde =	4.847 EUR
90% auf gehobenen Dienst	1181 x 47 EUR/Stunde =	55.507 EUR
		<u>60.354 EUR</u>

Darin sind die von Dipl.-Ing. Utho Maier in 2004 geleisteten Arbeitsstunden nicht enthalten; seine Vorbildung und qualifizierte Arbeit rechtfertigen den Stundensatz des höheren Dienstes:

21 Stunden x 20 Wochen	420 x 59 EUR/Stunde =	24.780 EUR
		<u>85.134 EUR</u>
		=====

F.d.R. Karl Heinz Schaeffer  
Geschäftsführer